

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 139

11.11.2022

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET,

Barbara Palm-Scheidgen

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

11. November 2022

G Martin von Tours

L 2 Joh 4–9; Ev Lk 17,26–37 (Lekt. VI, 412)

Lied: GL 545, 1–4 (Sankt Martin)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
 und des Sohnes
 und des Heiligen Geistes.
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
 die Liebe Gottes des Vaters
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
 jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Dieses populäre Lied aus dem Rheinland wird immer noch gerne bei unseren Martinslaternen-Umzügen gesungen.

Es beschreibt sehr anschaulich eine Facette des heutigen Tagesheiligen Martin von Tours:

sein Mitleid mit einem notleidenden Menschen und seine unmittelbare tatkräftige Hilfe.

Darüber hinaus gilt Martin als großer Europäer und zutiefst friedliebender Mann.

Nehmen wir uns ihn, der Christi Gebot, in der Liebe zu leben, par excellence verwirklicht hat, zum Vorbild!

ERÖFFNUNGSVERS

1 Sam 2, 35

Wort Gottes des Herrn:

Ich werde mir einen zuverlässigen Priester einsetzen,
 der nach meinem Willen handelt.

Kyrie

Herr, Jesus Christus, du schenkst uns vorbildhafte Menschen als deine Boten:

Herr, erbarme dich.

Den geringsten Brüdern und Schwestern bringen sie deine Liebe:

Christus erbarme dich.

In den heiligen Männern und Frauen dieser Welt spiegelt sich dein Licht:
Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
der heilige Bischof Martin hat dich
in seinem Leben und in seinem Sterben verherrlicht.
Lass auch in uns
die Macht deiner Gnade wirksam sein,
damit weder Tod noch Leben
uns von deiner Liebe trennen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung

2 Joh 4-9

Lesung aus dem zweiten Johannesbrief

Von Gott auserwählte Herrin!
Ich habe mich sehr gefreut, unter deinen Kindern solche zu finden,
die in der Wahrheit leben, gemäß dem Gebot, das wir vom Vater
empfangen haben.
Und so bitte ich dich, Herrin,
nicht als wollte ich dir ein neues Gebot schreiben,
sondern nur das, das wir von Anfang an hatten:
dass wir einander lieben sollen.
Denn die Liebe besteht darin, dass wir nach seinen Geboten leben.

Das Gebot, das ihr von Anfang an gehört habt, lautet:
 Ihr sollt in der Liebe leben.
 Viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen;
 sie bekennen nicht, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist.
 Das ist der Verführer und der Antichrist.
 Achtet auf euch, damit ihr nicht preisgebt, was wir erarbeitet haben,
 sondern damit ihr den vollen Lohn empfangt.
 Jeder, der darüber hinausgeht und nicht in der Lehre Christi bleibt,
 hat Gott nicht.
 Wer aber in der Lehre bleibt, hat den Vater und den Sohn.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 119 (118), 1-2.10-11.17-18 (R: vgl. 1)
 (GL neu 31, 1)

- R Selig die Menschen,
 die leben nach der Weisung des Herrn. - R
- 1 Wohl denen, deren Weg ohne Tadel ist,
 die leben nach der Weisung des Herrn.
- 2 Wohl denen, die seine Vorschriften befolgen
 und ihn suchen von ganzem Herzen. - (R)
- 10 Ich suche dich von ganzem Herzen.
 Lass mich nicht abirren von deinen Geboten!
- 11 Ich berge deinen Spruch im Herzen,
 damit ich gegen dich nicht sündige. - (R)
- 17 Tu deinem Knecht Gutes, erhalt mich am Leben!
 Dann will ich dein Wort befolgen.
- 18 Öffne mir die Augen
 für das Wunderbare an deiner Weisung!
 R Selig die Menschen,
 die leben nach der Weisung des Herrn.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Richtet euch auf,
und erhebt euer Haupt;
denn eure Erlösung ist nahe.
Halleluja.

Evangelium

Lk 17, 26-37

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wie es zur Zeit des Noach war, so wird es auch in den Tagen des Menschensohnes sein.

Die Menschen aßen und tranken und heirateten bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging; dann kam die Flut und vernichtete alle. Und es wird ebenso sein, wie es zur Zeit des Lot war: Sie aßen und tranken, kauften und verkauften, pflanzten und bauten.

Aber an dem Tag, als Lot Sodom verließ, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel, und alle kamen um.

Ebenso wird es an dem Tag sein, an dem sich der Menschensohn offenbart.

Wer dann auf dem Dach ist und seine Sachen im Haus hat, soll nicht hinabsteigen, um sie zu holen, und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren.

Denkt an die Frau des Lot!

Wer sein Leben zu bewahren sucht, wird es verlieren; wer es dagegen verliert, wird es gewinnen.

Ich sage euch: Von zwei Männern, die in jener Nacht auf einem Bett liegen, wird der eine mitgenommen und der andere zurückgelassen. Von zwei Frauen, die mit derselben Mühle Getreide mahlen, wird die eine mitgenommen und die andere zurückgelassen.

Da fragten sie ihn: Wo wird das geschehen, Herr? Er antwortete: Wo ein Aas ist, da sammeln sich auch die Geier.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Wo Güte und Liebe herrschen, da ist Gott –
so heißt es komprimiert in einem Taizégesang.

So lässt sich auch der Hauptgedanke im zweiten Johannesbrief der
Lesung wie auch im Tagesevangelium zusammenfassen.

Am Ende der Zeiten zählt allein, ob wir in der richtigen Beziehung zu
Gott gelebt haben.

Maßstab dafür ist die Lehre und die Botschaft Jesu Christi.

Wer im Glauben daran zu Lebzeiten die Liebe in Wort und Tat lebt,
erfährt Gemeinschaft mit Gott.

Er kann den Tag der sichtbaren Gegenwart Gottes,
deren Ort und Zeit unvorhersehbar ist,
getrost in gläubiger Wachsamkeit erwarten.

Indem Martin von Tours dem armen Bettler half,
ist ihm in diesem, seinem geringsten Bruder, Christus selbst begegnet.

Sein Biograph Sulpicius Severus schrieb über den Heiligen:

„In Martinus Mund war nichts anderes als Christus,
in seinem Herzen wohnten nur Güte, nur Friede, nur Erbarmen“.

Ist Martins gewiss sehr gute spontane Handlung der Nächstenliebe an
dem frierenden Mann für uns heute nachahmenswert?

Als geringste Menschen, die ohne Hilfe der eisigen Kälte des
Profitdenkens ausgesetzt sind,

sind in unserer Zeit sicher die Menschen in den großen Nöhereien zu
betrachten,

die vor allem in Indien, Bangladesch und Pakistan unter unzumutbaren
Arbeitsbedingungen auch unsere Kleidung produzieren.

Eine moderne Form der „Mantel-Teilung“ könnte sein,
wenn wir bereit wären, etwas mehr für ein T-Shirt, ein Hemd oder eine
Bluse zu zahlen.

Vor allem könnte ein EU-Lieferkettengesetz den Nähern und

Näherinnen weltweit ein würdevolles Leben ermöglichen:

Gebet --

Wir sind mit Christus auferweckt

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
 Wir dürfen stehen
 vor Gott und voreinander
 als aufrechte Menschen
 immer wieder aufgerichtet durch ihn, unseren Herrn:
 durch Vergebung und Barmherzigkeit
 durch sein Wort und seine Nähe
 durch seinen Frieden und seine Kraft.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
 Wir können widerstehen
 dem Nein zum Leben,
 dem, was tödlich ist,
 unmenschlich und gottlos;
 dem, was Menschen ins Grab bringt,
 den Atem nimmt und die Kraft zum Leben.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
 Wir dürfen stehen
 zu unserem Leben
 und all dem Schönen, das uns begegnet;
 wir dürfen stehen
 zu all den Fragen, die uns noch bedrängen,
 zu all den Grenzen, an die wir noch stoßen,

 zu all den Wunden, die das Leben uns noch bereitet,
 zu all den Ungereimtheiten, die uns noch prägen,
 zu all den Sehnsüchten, die uns umtreiben,
 zu aller Liebe, die wir empfinden und geben.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
 Wir können aufstehen
 und sehen, all das Gute und auch das Leiden;
 wir können
 hören, was Menschen brauchen
 und spüren, wonach sie sich sehnen;
 wir können
 hingehen und die Hände reichen
 und sagen, was guttut und hilft.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
 Wir dürfen auferstehen
 jeden neuen Tag,
 so wie Gott uns gedacht hat;
 auferstehen als Ebenbild und Kind Gottes,
 auferstehen im Reich Gottes unter uns,
 auferstehen in unser Ostern,
 in das ewige Leben.
 Auferstanden ist der Herr, Halleluja, Halleluja.

Fürbitten

Jesus Christus nahm Leiden und Tod auf sich, um uns zu erlösen.
 Zu ihm, dessen Liebe den heiligen Martin von Tours ganz erfüllte,
 lasst uns beten:

Herr Jesus Christus: Stärke sie mit deiner Kraft.

Für alle, die in der Bahnhofsmission und in der Obdachlosenhilfe tätig
 sind.

Herr Jesus Christus: Stärke sie mit deiner Kraft.

Für die Menschen, die Flüchtlinge willkommen heißen, ihnen
 Wohnraum zur Verfügung stellen oder sie auf andere Weise

unterstützen.

Herr Jesus Christus: Stärke sie mit deiner Kraft.

Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Besuchsdienste,
die Menschen zu Hause besuchen, die einsam sind.

Herr Jesus Christus: Stärke sie mit deiner Kraft.

Für Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, die benachteiligte
Menschen dabei unterstützen, wieder ihren Platz in der Gesellschaft zu
finden.

Herr Jesus Christus: Stärke sie mit deiner Kraft.

Barmherziger Gott, du hast uns mit dem Bischof Martin einen Heiligen
von beeindruckendem Format geschenkt.

Lehre uns, seinem leuchtenden Beispiel zu folgen durch Christus,
unseren Bruder. Amen.

Vaterunser

Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.

Darum dürfen wir voll Vertrauen zu unserem Vater im Himmel beten:

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.

Trotz allem Krieg und allem Streit
will er uns alle zu Erben berufen.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.

Schaue nicht auf unser Unvermögen und unser Versagen,
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche

und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Impuls

„In allem will Gott Begegnung feiern
und fragt und will die anbetende, liebende Antwort“ –
dieser Satz aus einem Brief von Alfred Delp
kann uns diese Woche in unserem Alltag Wegweisend sein.
Wer ist für uns der arme, frierende Nächste,
in dem sich Gott offenbart?
Wie sieht unsere Antwort aus?

Schlussgebet

Herr, unser Gott
in dieser kurzen Feier
haben wir dein Wort gelesen
als Zeichen der Einheit und als Erweis deiner Güte.
Hilf uns, nach dem Vorbild des heiligen Martin
deinen Willen zu tun,
damit wir gleich ihm dir wahrhaft angehören.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der gütige Gott,
der die Heiligen zur Vollendung geführt hat,
segne uns und bewahre uns vor allem Unheil.
Das Vorbild des Heiligen Bischof Martin lehre uns
und seine Fürsprache helfe uns,
Gott und den Menschen zu dienen.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

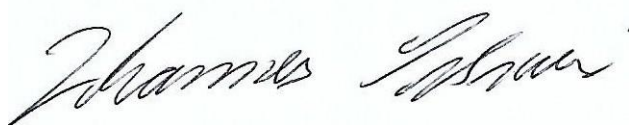
Lied GL 458 1-4 (Selig seid ihr)

Entlassung

Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink on a light blue background. The signature reads "Johannes Schauer" in a cursive script.